



## Antrag

der Abgeordneten **Helga Schmitt-Bussinger, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Stefan Schuster SPD**

### **Wissenschaftsstadt Nürnberg stärken – Teil-Umzug der TechFak nach Nürnberg sicherstellen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich über den aktuellen Stand der geplanten Ansiedlung von Teilen der Technischen Fakultät (TechFak) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf das ehemalige AEG-Gelände zu berichten.

Eingegangen werden soll dabei vor allem auf folgende Fragen:

- Nachdem sich der angekündigte und für 2015 bzw. 2016 geplante Ankauf der Flächen „Auf AEG“ immer weiter verzögert: Ist dieser überhaupt noch sicher?
- Wenn ja, in welchem Stadium befindet sich der Ankauf?
- Wann und zu welchen Bedingungen kann der Ankauf vollzogen werden?
- Wird über das Nordareal verhandelt oder ist dieses nicht mehr in der Planung enthalten?
- Wie gestaltet sich der Zeitplan des Teil-Umzugs der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg „Auf AEG“?
- Kann ein Rückzug der Umsiedlungspläne nach Nürnberg ausgeschlossen werden?
- Waren oder sind durch Probleme beim Kauf der Flächen „Auf AEG“ andere Flächen in Betracht gekommen und welche waren dies?
- Wird über eine teilweise Mitnutzung des ehemaligen QUELLE-Geländes (z.B. durch eine Mensa, Bibliothek, etc.) nachgedacht bzw. wäre diese sinnvoll?

### **Begründung:**

Die geplante Aufwertung des Wissenschaftsstandorts Nürnberger Weststadt und damit ganz Nürnbergs ist ein begrüßenswerter Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit der Stadt. Dazu gehört insbesondere die angekündigte Verlagerung von Teilen der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf das ehemalige AEG-Gelände. Da der Ankauf der benötigten Flächen weder – wie angekündigt – 2015, noch 2016 abgeschlossen werden konnte und es trotz des Beschlusses auf Drs. 17/9872 keine weiteren Informationen der Staatsregierung mehr gab, soll der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst auf diesem Wege weitere Auskunft zu dem für Nürnberg so wichtigen Projekt erhalten.